

Malariaphylaxe 2018

Empfehlungen des "Expertenkomitees für Reisemedizin" (EKRM/Schweiz).

- 1.) Mückenschutz (Expositionsprophylaxe) wird in allen Malariagebieten empfohlen, auch in Regionen* mit minimalem Übertragungsrisiko.
- 2.) Eine medikamentöse Prophylaxe und/oder das Mitnehmen einer Notfallselftbehandlung werden je nach Reisedestination* und speziellem Risiko⁺ empfohlen.

* Eine detaillierte Liste der Länder wird regelmässig im Bulletin des Bundesamtes für Gesundheit publiziert (Dokument: Reisemedizin - Impfungen und Malariaschutz bei Auslandsreisen [www.bag.admin.ch/reisemedizin]).

⁺ Hinweise zu speziellen Risiken (Langzeitreisende, Schwangere, Kleinkinderkomplexe, Komorbidität, Immunsuppression etc.) werden im Bulletin (vgl. oben) publiziert. Allenfalls Beizug einer Fachperson empfohlen.

P Medikamentöse Prophylaxe mit Atovaquon/Proguanil **APP**, Mefloquin **MP** oder Doxycyclin **DP**

P_s/T Zu gewissen Jahreszeiten «saisonal»* (vgl. Listen BAG) **oder** für spezielle Risikogruppen* (vgl. Listen BAG, evtl. Überweisung an Fachperson) kann eine medikamentöse Prophylaxe mit Atovaquon/Proguanil **APP**, Mefloquin **MP** oder Doxycyclin **DP** indiziert sein. *Andernfalls Notfallselftbehandlung mit Artemether/Lumefantrin **ALT** oder Atovaquon/Proguanil **APT***

T **Keine** medikamentöse Prophylaxe empfohlen
Notfallselftbehandlung mit Artemether/Lumefantrin **ALT** oder Atovaquon/Proguanil **APT**

M/T_R **Keine** medikamentöse Prophylaxe empfohlen
Notfallselftbehandlung mit Artemether/Lumefantrin **ALT** oder Atovaquon/Proguanil **APT** in speziellen Situationen* (vgl. Text im BAG-Bulletin*)

